Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Februar 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 14

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 10.2.41. Nach einer schlechten Nacht mit vielem Aufwachen heute im Freien bei Sonne in Bogenhausen.

Von Alten: In München keine Liebe, anders wie früher. Zwei Manuskripte bei Kösel und bei Beck, aber überall lasse man es lange liegen. Will den Glauben an die Liebe Gottes nicht verlieren. Über Le Fort jetzt keine Vorträge, sie schreibt ein neues Werk. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]*.

Emanuel - im Urlaub, über Schweden, her und zurück. Alle Vierteljahre Gottesdienst, sind auch nur etwa 30 Katholiken. Seine Kranken sind weit zerstreut. Auf Wunsch der Mutter Du, aber einseitig - vor dem Weg ein Segenskreuz. Er: Die Unverheirateten haben viel Geld.

Tänzl: Auf dem Weg nach Chiemsee, obwohl dort vielleicht noch Eis und Grippe. Eine Frau aus Hamburg wollte schon im Oktober geheizt haben und ist dann fort.

Malmolitor - ein Film über uneheliche Kinder und die Leute merken es gar nicht und gehen neunmal hinein.